

Halle und Umgebung.

12. November.

Sieg der Bürgerlichen.

Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung.

Am heutigen dritten Tage der Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung haben die Bürgerlichen ihren Vorsprung von gestern abend noch wesentlich zu vergrößern vermocht, wenn auch von jetzt an, wo wir dies schreiben, noch reichlich drei Stunden bis zum Schluß des Wahllaktes sind, so steht doch das Ergebnis schon jetzt fest: Die bürgerliche Liste hat glänzend gesiegt. 6089 bürgerliche Stimmen stehen heute mittag gegen 4893 sozialdemokratische. Da ist es ausgeschlossen, daß die Sozialdemokraten noch Erfolg haben könnten.

Vor zwei Jahren hatten die Bürgerlichen um dieselbe Zeit erst etwas über 900 Stimmen Vorsprung, diesmal beträgt das Plus aber 1200.

Herrn Döhlers Mandat allerdings erscheinend auf's äußerste gefährdet, er steht mit 4421 Stimmen um 472 Stimmen hinter den Sozialdemokraten zurück; ob diese Differenz noch zu seinen Gunsten auszugleichen ist, muß zweifelhaft erscheinen. Herr Spröte, der nationale Arbeiterkandidat, hatte bis 1 Uhr mittags 1714 Stimmen erhalten.

Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

| | Bürgerl. | Soziald. |
|--------------------------|-------------|----------|
| 1. Ratsteller | 310 | 331 |
| 2. Pfälzer Schiefgraben | 290 | 358 |
| 3. Bäder-Innungshaus | 281 | 608 |
| 4. Schweizerhaus | 328 | 650 |
| 5. Tonasquelle | 422 | 435 |
| 6. Schultheiß | 271 | 597 |
| 7. Thomastisch | 658 | 343 |
| 8. Kaiser-Wilhelms-Halle | 495 | 234 |
| 9. Ruffischer Hof | 526 | 159 |
| 10. Müllers Hotel | 533 | 185 |
| 11. Aktien-Brauerei | 653 | 201 |
| 12. Augustiner-Bräu | 262 | 241 |
| 13. Thalka-Säle | 411 | 323 |
| 14. Hotel Kaiserhof | 659 | 228 |
| 6089 | 4893 | |

In den Vororten wurden abgegeben im Wahllokal: Zum Mohr 830 bürgerl. 1603 soziald. Stimmen.

In der Saalfeldbrauerei 579 bürgerl. 1575 soziald. Stimmen.

Für die neue Stadlanleihe

Im Betrage von 7 Millionen Mark fand heute vormittag öffentliche Submission statt. Das Höchstgebot gab mit 93,76 Prozent ein Konjortium unter Führung der Mitteldeutschen Privatbank ab, dem noch der Hessische Bankverein, die Thüringische Landesbank und Spiegelberg-Hannover angehören.

Ein Konjortium unter Führung der Kommerz- und

Diskontobank, dem die Bankfirmen Paul Schaufel u. Co. in Halle, Magdeburger Bankverein, Gebr. Arnhold in Dresden, Ephraim Meyer u. Sohn in Hannover, J. Dregfus u. Co. in Frankfurt a. M., Hammer u. Schmidt in Leipzig, Moosbake u. Lindemann in Hannover, Anhalt-Desfauische Landesbank in Dessau angehören, bot 93,52 Prozent.

Ein Konjortium, umfassend die Spar- und Vorshubbank, Ernst Haafengier u. C., Landhaftliche Bank, Gewerbebank, B. J. Baer, Frenkel u. Poeschl, Friedmann u. Co., Friedmann u. Weinstock, G. H. Fischer, L. Schönlicht, sämtlich in Halle, Deutsche Bank in Berlin, Hannoverische Bank, Osnabrücker Bank, bot 93,06 Prozent.

Ein Konjortium bestehend aus A. Schaaffhausenscher Bankverein in Berlin, Mitteldeutsche Kreditbank in Berlin, Friedrich Albert in Magdeburg, Vereinsbank in Hamburg, Hermann Bartels in Hannover, Philipp Elmeyer in Dresden, bot 92,68 Prozent.

Ein Konjortium, umfassend die Firmen H. F. Lehmann, Halle'scher Bankverein, Reinhold Steiner, Bank für Handel u. Industrie, sämtlich in Halle, Agl. Seehandlung in Berlin, S. Meißner in Berlin, Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, Allgemeine Deutsche Kreditbank in Leipzig, bot 92,40 Prozent. Ein Konjortium, bestehend aus Nationalbank für Deutschland in Berlin, Delbrück, Schiffer u. Co. in Berlin, Gebrüder Schiffer in Berlin, Simon Hirschland in Essen, bot 92,14 Prozent.

Der Erfolg der Submission ist angesichts der Kurse, die in letzter Zeit andere Städte mit ihren Anleihen erzielt haben, recht befriedigend. So erhielt z. B. Augsburg vor einigen Tagen mit einer Anleihe von 6 Millionen Mark nur 92,30 Prozent.

Allerdings mit den Ergebnissen früherer hallischer Stadtanleihen verglichen, ist das Resultat so schlecht wie noch niemals. Vor reichlich einem Jahre im September schrieb Halle eine Anleihe von 5 Millionen aus, es boten damals ein unter Führung der Nationalbank stehendes Konjortium 97,36, ein Konjortium unter Führung der Kommerz- und Diskontobank 97,31, ein Konjortium unter Führung der Seehandlung 97,30, die Vereinigung hallischer Bankfirmen 96,70 Prozent.

Am 8. März 1911 erzielte Halle auf 4 Millionen Anleihe einen Uebernahmepreis von 99,93. Am 10. März 1909 bei einer Anleihe von 2 Millionen Mark 101,31. Am 11. März 1908 bei 2 Millionen Mark Anleihe 97,25. Das diesmalige Höchstangebot mit 93,76 bleibt also dank der ungünstigen Börselage erheblich hinter jenen Kurzen zurück.

Daß es aber dennoch, wie schon gesagt, in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse voll befriedigend muß, lehrt z. B. auch ein Blick auf die mündlichen Pfandbriefe der Zentrallandbank sowie der Landbank der Provinz Sachsen; beide, die einen großen Markt haben, notieren wesentlich niedriger, die ersteren 92,20, die letzteren 92,50.

Gefamtsitzung der Handelskammer.

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, des Herrn Geh. Kommerzienrats Steiner, trat heute vormittag die Han-

delskammer zu ihrer dritten diesjährigen Gefamtsitzung zusammen.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit begrüßenden Worten. Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten. Punkt 1 betrifft die öffentliche Anstellung und Beeidigung eines Probenmessers für Rastl und andere Saale. Um die Anstellung hat sich der Landwirt Ernst Marfall in Jappendorf beworben. Nach der Mitteilung des Kassendirektors besteht ein Bedürfnis für die Anstellung eines solchen Probenmessers; nach dem vom Bewerber eingereichten Lebenslauf und Prüfungszeugnis sind hinsichtlich seiner Person Bedenken nicht zu erheben. Die Anstellung erfolgt ohne Weiteres. Im Anschluß daran wird die Beeidigung vorgenommen.

Darauf macht der Vorsitzende Mitteilung von einem Schreiben des Mitgliedes der Handelskammer Herrn Makloms-Torgau, der darin aus gesundheitslichen Gründen sein Ausscheiden aus der Kammer anzeigt. Der Vorsitzende widmet dem Ausscheidenden warme Worte der Anerkennung und des Bedauerns über sein Ausscheiden. Die Handelskammer wird jedoch einen Weg finden, daß die Arbeitssache des Herrn Maklomp nicht völlig verloren geht.

Wartläufige Entwürfe eines Patentgesetzes, eines Gebrauchsmustergesetzes und eines Warenzeichengesetzes.

Diese Entwürfe wurden vom Reichskanzler (Reichsamt des Innern) den Regierungen der Bundesstaaten mit dem Erlauchen um Prüfung mitgeteilt. Der Handelsminister ersuchte die Handelskammer, falls sie beschäftigte, zu den Entwürfen Stellung zu nehmen, ihm darüber bis zum 15. Januar n. J. zu berichten, und zwar getrennt für jeden Entwurf; gegebenenfalls wären auch Vorschläge von besonders sachverständigen Persönlichkeiten oder Vereinen anzubringen. Als Berichterstatter wurde Herr Vintenmann Endt zur Teilnahme an der Gefamtsitzung mit beratender Stimme eingeladen. Der Berichterstatter behandelte in ausführlichem Referat zunächst den Entwurf des neuen Patentgesetzes. Namentlich die Frage des Rechts des Erfinders, die der Erfinder einzuwenden erachtet, würde bei ihrer Regelung, insbesondere hinsichtlich des Rechts der Anwesenden auf Erfindungen, auf erhebliche Schwierigkeiten. Sodann ging der Referent auf die Frage der Patentgebühren ein, deren Erhöhung er für notwendig hält, doch sei eine erhebliche Erhöhung nicht angemessen. Sodann behandelte der Referent die Organisation des Patentamtes und beleuchtete kritisch die Unterschiede des heute geltenden Verfahrens von dem in Aussicht genommenen. Nicht aerenet sei in dem neuen Entwurf die Frage der patentrechtlichen Sonderverhältnisse, die die Erfinder mit Rücksicht auf die Schwierigkeit, die die Feststellung von Patentverletzungen bereitet, für außerordentlich wichtig hält. Hier sei der Entwurf unter allen Umständen noch zu vervollkommen. Ueberhaupt stelle der Entwurf kein Idealpatentgesetz vor, schon deshalb nicht, weil er zu sehr mit Kompromissen arbeite.

Der zweite Teil des Referates behandelte den Entwurf über das neue Gebrauchsmuster- und Warenzeichengesetz. Der Referent ist der Meinung, daß das Gebrauchsmustergesetz zu Gunsten des Patentgesetzes zurückgedrängt werden muß und läßt an dem Entwurf scharfe Kritik. Geschäftlicher ist nach Ansicht des Referenten der Entwurf des neuen Warenzeichengesetzes. Zwar weist er von dem heute geltenden Verfahren erheblich ab, doch bedeutet er unter gewissen Einschränkungen entscheidende Verbesserungen und ist als solche deshalb zu begrüßen. Vor allem sei die Zulassung von sich nicht unterscheidungskräftigen, deshalb nicht schutzfähigen Zeichen für besondere Fälle hervorzuheben. Ueberhaupt komme der Entwurf den Bedürfnissen der Industrie entgegen. Nur die Gebühren erscheinen zu hoch gegriffen und bedürfen nach der Meinung. Sehr erfreulich sei dagegen der vorerwähnte Schutz der deutschen Zeichen gegenüber den ausländischen Zeichen und der Schutz der knownamen Verbandszeichen.

Im Anschluß an das Referat wurde beschlossen, unter Heranziehung von Mitarbeitern der einschlägigen Industriezweige eine Kommission für die Durchberatung dieser Entwürfe einzusetzen, deren Bildung dem Vorstand überlassen wird.

Punkt 3 betrifft Aenderung der Ordnung für

Für

Weihnachts-Einkäufe

besonders billige Netto-Preise

Tüll-Gardinen, Stores, Tuch- u. Leinen-Vorhänge

Deutsche u. echte Orient. Teppiche, Tisch- u. Diwandeck.

Kein Umtausch
Nur Netto-Barverkauf
Keine Auswahlendungen

A. Huth & Co.

Halle a. d. S.
Gr. Steinstr. 86-87
Marktplatz 21

um frühzeitig Veranlassung zu geben, den Weihnachtsbedarf zu decken u. allzugenommenen Andrang vor dem Feste vorzubeugen.

das Schiedsgericht verhandelt. Es wird vorgeschlagen, der Ordnung für das Schiedsgericht der Handelskammer in 8 folgenden Zügen zu geben: Für das Schiedsgericht gelten die nachstehenden Bestimmungen, sofern nicht die Handelskammer oder die Schiedsrichter je nach den Erfordernissen des Einzelfalles Abweichungen beschließen.

Der Berichterstatter, Herr Sanibus Dr. Pfahl führt dazu begründend aus, daß nach den im schiedsgerichtlichen Tätigkeit der Handelskammer gemachten Erfahrungen eine bezügliche mehr Freiheit für die Zusammenlegung und das Verfahren des Schiedsgerichts gewöhnliche Bestimmung erforderlich ist, weil die Ordnung in erster Linie unter dem Gesichtspunkt der Bedürfnisse des Getreides und Produktionshandels aufgestellt wurde, das Schiedsgericht aber auch bei Streitigkeiten anzuwenden wird, auf die nicht alle in der Ordnung enthaltenen Bestimmungen passen.

Die Handelskammer beschließt nach kurzer Debatte, in der Herr Gitzemann prinzipielle Bedenken äußert, dem Antrag entsprechend.

Der nächste Punkt betrifft Änderung der Ordnung für die Sachverständigenkommission des 1. August 1907. Auf der Tagesordnung der Gesamtsitzung vom 3. September stand als dritter Punkt: Bestimmungen über die Begutachtung von Braugerste. Die Angelegenheit wurde damals der Sachkommission für Getreide- und Produktionshandels und die Gewerbe der Getreideverwertung überlesen. Die Sachkommission behandelte die Angelegenheit in ihrer Sitzung vom 15. Oktober. Die Sachkommission sprach sich für folgende Zusätze zu der Ordnung für die Sachverständigen-Kommissionen betreffs des Artikels Braugerste aus, die der Berichterstatter, Herr Meind, im Namen der Kommission vorlegte:

1. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

2. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

Die Handelskammer stimmt dem zu.

Der Berichterstatter, Herr Meind, teilt mit, daß ein Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

3. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

4. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

5. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

6. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

7. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

8. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

9. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

10. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

11. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

12. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

13. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

14. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

15. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

16. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

17. Wenn es sich um Begutachtung von Braugerste wegen zu hohen Wassergehaltes handelt, soll die Begutachtung der Sachverständigenkommission auf Grund eines von der Handelskammer eingeholten Gutachtens eines öffentlich angelegten und beidseitig Chemikers über den Wassergehalt erfolgen. Die Kosten des Gutachtens des Chemikers werden zu der Gebühr für das Gutachten zugerechnet.

18. Angehend es sich um Feststellungen, die besonders schwierig und zeitraubend sind, wie z. B. mitunter der Auswaschung, so ist auf Antrag des Käufers oder Verkäufers oder auf Befehl der Handelskammer oder der Sachverständigen-Kommission die Begutachtung zu einer besonders zu beschließenden Zeit und an einem auch für schwierigere Feststellungen geeigneten Orte vorzunehmen. Für solche Untersuchungen beträgt die Gebühr 20 Mark, wovon drei Viertel zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden sind.

Am Sonntag vormittag findet, wie schon angekündigt, ein Gesamt-Gastspiel des Kleinen Theaters in Berlin vormittags 11 1/2 Uhr statt. Es sei besonders hervorzuheben, daß alle Rollen in dem preisgekrönten Werk „Einde“ mit ersten Mittelleibern des Kleinen Theaters besetzt sind. Der Dichter Herbert Ulbricht hat die Berliner Aufführung, der er selbst bewohnt, außerordentlich gelobt und sie in jeder Weise als seinen Wunderspiel entsprechend bezeichnet. Trotz der hohen Anteile des Gastspiels sind Schauspielpreise angelegt. Der Vorverkauf hat begonnen; eine Vorverkaufsgeld wird nicht erhoben. Vorverkaufskarten der literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. — Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Der Hengst des Königs“. Abends 7 1/2 Uhr Aufführung „Die tolle Prinzessin“. Operette in 3 Akten von W. D. Grell. Musik von Franz von Bion. Franz von Bion ist dem großen Publikum bisher wenig als Operettenkomponist bekannt geworden; man kennt seine fassen Märchen, und vor allem sein „Wittibarm“, „Unter dem Siegesbanner“ gehört wohl zu den populärsten, was auf dem Gebiet der Marschmusik überhaupt existiert. Seine gehaltenen, melodievollen Intermezzi und Salonstücke usw. räumen sich ebenfalls einer kaum zu überbietenden Beliebtheit. Es wird deshalb die vielen Freunde des namentlich auch in Berlin als schneidigen Konzertdirigenten bekannten Tonleiters interessieren, die Veranstaltung einer Operette Franz von Bion zu machen. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister König, die literarische Kapellmeister Stähler. Zahlreiche Bühnenleiter und Pressevertreter von auswärts haben ihr Erscheinen zugelagt; der Textdichter und der Komponist sind bereits auf dem letzten Stroben in Halle eingetroffen. Die Vorstellung findet am 7. Vorstellung im 3. Viertel statt.

Gertrud Veitling, welche im vergangenen Jahre hier so großen Erfolg hatte, wird am 28. November in den „Festspielen“ wieder ein Engagement veranlassen. Sie hat sich in den letzten Jahren durch ihre feine Opernart und vornehmend Annah, wie durch künstlerische Höchstleistung auf dem besonderen Wege die Sympathie aller Herzen gewonnen. Vorstellungen nimmt die Hofmusikantenhandlung von Heinrich Hofmann schon jetzt entgegen.

Abend Amundsen. Der Entdecker des Südpols ist bekanntlich auch der Entdecker der Nord-West-Passage, die er vor zehn Jahren mit der „Gjøa“ fand. Bei dieser Gelegenheit trat er mit dem auf die transpazifische Weltung der Kaiserlichen Marine zusammen, dessen wertvolle Leistungen für die Welt der Menschheit unermesslich sind. Die Energie und Ausdauer, die Amundsen anlässlich der Reise durch die Nord-West-Passage auf der „Gjøa“ an den Tag legte, gab von vorn herein der Expedition recht, daß Amundsen mit Rangens befehligter „Fram“ den Südpol erreichen würde. Die auf ihn gesetzten Erwartungen haben sich nun als glänzend erfüllt. Am 18. November wird unser Publikum Gelegenheit haben, den berühmten Forscher im Angesicht zu sehen und seinen Bericht in deutscher Sprache zu hören. Karten bei Heinrich Hofmann.

Waldschütz. Das glänzende Weltstadt-Spezialitäten-Programm geht unter unverminderter Zugkraft bald seinem Ende entgegen. Am 15. herrscht findet die letzte Vorstellung statt. — Totenbe-Befallsstürme durchdringen allabendlich das Theater, und es sind nur noch Stunden, die wir die einzelnen Künstler, darunter der Hofschüler Mac Norton, der beliebte Sumoritz Bernbord usw., bereuen.

Letzte Depeschen.

Die Feiern der Thronbesteigung in Bayern.

München, 12. November. Die Feiern der Thronbesteigung König Ludwigs III. von Bayern begannen heute früh mit einem Gottesdienst in der Metropolitankirche zu Unserer Lieben Frau, an dem der König und die Königin sowie die Prinzen und Prinzessinnen der königlichen Häuser teilnahmen. In der Kirche hatten sich mit einer großen Zahl anderer Geladenen auch die Mitglieder der beiden Kammern des Landtages eingefunden. Die Ehrenkompagnie am Eingang der Kirche stellte das königliche Infanterie-Regiment und die Grenadiere in der Kirche die königliche Leibgarde der Garthiere. Der König und die Königin fuhren in einem achtpännigen Schlagenwagen zur Kirche. In eine halbe Stunde des ersten Schmeren-Regiments eröffnete und schloß den Zug. Die Abfahrt vom Schloss wurde durch Geschützfeuer begleitet. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge begrüßte die hohen Herrschaften auf dem Wege zur Kirche mit begeisterten Huldigungen. Der König und die Königin wurden am Portal vom Erzbischof von München-Freising empfangen und begaben sich dann an die rechte Seite des Hochaltars, während die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses ihnen gegenüber Platz nahmen. Der Erzbischof von München-Freising begrüßte das feierliche Hofamt. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feiern führten der König und die Königin unter Gesäulung und unter dem Jubel der begeisterten Volksmenge zur königlichen Residenz. Auch in allen übrigen Kirchen fanden Festgottesdienste statt.

München, 12. November. Bei der Huldigung auf dem Marienplatz durch die städtischen Kollegien hielt der Oberbürgermeister Dr. v. Vorstadt, eine Ansprache, in der er der Freude der Bürgerlichkeit Ausdruck gab über die Erfüllung des seit Jahrzehnten begehnten Wunsches, daß wieder ein König im Wohlstand und in Übung aller Herrschertugenden über der Wohlthat des Landes wache. Nachdem der Oberbürgermeister lobend mit demselben Dank für die großmütige Spende zum Besten der Armen die herkömmlichen Glück- und Segenswünsche und ewige Treue, Liebe und Vertrauen gelobt hatte, brachte er ein Hoch auf den König und die Königin aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Nachdem der König für die Huldigung gedankt hatte, überreichte die leuchtendste Einigkeit des Oberbürgermeisters der Königin einen prächtigen Blumenkranz. Alsdann ging die Fahrt nach der Residenz weiter.

Die Präsidentenwahl in der kaiserlichen zweiten Kammer.

Dresden, 12. November. Die Zweite Kammer wählte heute den Abg. Dr. Vogel (natlich.) wieder zum Präsidenten. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Opg (kon.) gewählt. Das Amt des zweiten

Vizepräsidenten nimmt wieder wie in der vorigen Session der fortschrittliche Abgeordnete Bär ein. Die Sozialdemokraten enthielten sich bei der ersten und zweiten Wahl der Abstimmung.

Der neue Zeppelin in Gotha.

Friedrichshafen, 12. November. Die Ueberführung des neuesten Zeppelinfahrtzeugs nach Gotha ist am Freitag oder Sonnabend beendigt. Von dort aus erfolgen dann die Abnahmefahrten. Als Prüfungskommissar trifft Hauptmann George in Friedrichshafen ein.

Vollteilergebnisse.

Berlin, 12. November. In der heutigen Vormittagsausgabe der Preussisch-Brandenburgischen Klassenlotterie fielen 6000 Mk. auf die Nr. 30 747, 71 383, 168 086; 3000 Mk. auf die Nr. 10 588, 12 808, 15 047, 28 960, 39 484, 44 022, 50 449, 55 310, 70 191, 72 404, 72 997, 82 869, 83 081, 84 583, 85 498, 96 088, 108 603, 111 997, 117 842, 121 720, 127 472, 130 279, 130 571, 131 876, 142 012, 148 109, 147 041, 159 352, 169 692, 171 130, 176 121, 187 446, 187 740, 190 933, 193 641, 194 990, 196 915, 208 701.

Demonstration des Zentralverbandes für Roetger.

Berlin, 12. November. Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, an seinen Vorsitzenden Landrat a. D. Roetger folgendes Telegramm zu senden: „Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller hat in seiner heutigen Sitzung Gelegenheit, sich mit den Vorgängen im Brandi-Prozess zu beschäftigen, soweit sie seinen Vorstehenden betreffen. Das Direktorium spricht dem Landrat Roetger unbegrenztes Vertrauen aus und hofft unter gleichzeitiger dankbarer Anerkennung der großen Verdienste Roetgers um die im Zentralverband vereinigte Industrie, ihn noch lange an seiner Spitze zu sehen.“

Die Bekämpfung des Krebses.

Petersburg, 11. November. Die Kommission der Stadververwaltung hat beschlossen, zur Bekämpfung des Krebses ein Gramm Radium für 200 000 Rubel zu kaufen.

Ein folgenschweres Erdbeben.

New York, 12. November. Die New York Times bringt eine Depesche aus Lima, nach der laut amtlicher Meldung ein Erdbeben die Stadt Ica (Peru) zerstört hat. Man zählt mehr als 200 Tote. Tausend Menschen sind obdachlos.

Bulgarischer Protest.

Sofia, 11. Nov. (Meldung der Agence Bulgare). Die bulgarische Sozietät de multiple in Bulgarien hat an sämtliche Gesellschaften und an bekannte Persönlichkeiten der bulgarischen Länder einen Appell gerichtet, in dem sie gegen das drakonische Regiment protestiert, das jetzt in Mazedonien eingerichtet wurde, welches die Serben zu internationalisieren sucht, indem sie ihm ihre Nationalität durch eine Schredenherbschaft ausdrücken. Die Gesellschaft bittet um Unterstützung, damit den Bulgaren Mazedoniens unter der jerbischen Herrschaft wenigstens die elementaren Freiheiten der Religion und des Unterrichts gewährt werden, die sie unter der türkischen Herrschaft besaßen.

Eine bulgarische Gruenheit?

Sofia, 12. November. (Meldung der Agence Bulgare). Das Geheimnis, das um das Schicksal der beim Austausch der beiderseitigen Gefangenen fehlenden bulgarischen Soldaten (siehe Seite 1) lag, ist fast allmählich. Es ist jetzt festgestellt worden, daß 80 gefesselte Soldaten, die auf dem griechischen Dampfer Pelops nach Saloniki eingeschifft werden sollten, angeblich in Luzern angekommen zu werden während der Fahrt auf Befehl des Kapitäns ins Meer geworfen worden sind. Elf andere Soldaten, ebenfalls Gefangene, die sich an Bord des gleichen Dampfers befanden, sind nach schrecklichen Martern getötet worden. Dies ist nur Augen einiger Passagiere gesehen. (?)

Die chinesische Anleihe.

London, 12. November. Das Reutersche Bureau erzählt über die Anleihe von 6 Millionen Pfund Sterling, die die Banque Industrielle de Chine mit der chinesischen Regierung abgeschlossen hat, daß aus der Rest von 1,2 Millionen, der nach dem Vertrag zum Abzug der für Hafenaubau in Putau und dem Bau einer Brücke zwischen Santau und Wushang in Aussicht genommenen Umlage übrig bleibt, für industrielle Arbeiten und nicht, wie angenommen wurde, für Verwaltungszwecke bestimmt ist. Nach Informationen von der französischen Gruppe wird infolgedessen die französische Gruppe keinen Grund zum Einpruch gegen die Anleihe haben.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.) Neueste Dampferbewegungen: Grosser Kurfirst 10. Nov. Bilhop-Kopf passiert. Rhein 8. Nov. in Lizard passiert. Main 7. Nov. in Baltimore. Eisenach 9. Nov. in Santos. Erlangen 9. Nov. St. Vincent passiert. Altair 9. Nov. in Antwerpen. Koburg 8. Nov. in Buenos Aires. Roon 9. Nov. in Adelaide. Köln 8. Nov. in Port Said. Schlesien 8. Nov. in Fremantle. Westfalen 8. Nov. Dover passiert. Prinz Elid Friedrich 9. Nov. in Yokohama. Yorck 7. Nov. in Singapore. Princess Alice 9. Nov. von Aden. Bilow 9. Nov. von Alger. Berlin 9. Nov. von Gibraltar. Barbarossa 8. Nov. von Neapel. George Washington 9. Nov. in Bremerhaven. Friedrich 8. Nov. in Grosser 9. Nov. in Bremerhaven. Bremen 9. Nov. von New York. Cassel 8. Nov. von New Orleans. Chemnitz 10. Nov. in Bremerhaven. Aachen 8. Nov. in Bremerhaven. Sierra Ventana 10. Nov. von Funchal. Sierra Nevada 7. Nov. von Montevideo. Goebell 9. Nov. von Genua. Schornhorst 8. Nov. von Fremantle. Pommern 8. Nov. in Bremerhaven. Prinz Ludwig 9. Nov. in Bremerhaven. Derfflinger 8. Nov. in Colombo. Gneisenau 8. Nov. in Port Said. Kleist 8. Nov. von Shanghai. Manila 9. Nov. in Shanghai. Prinz Heinrich 10. Nov. in Marseille. Prinzregent Leopold 7. Nov. von Neapel. Schleswig 9. Nov. von Venedig.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Telchenderwerbungen der Hallischen Pflanzschaff. Das Bankhaus H. P. Lehmann gibt im Inseratenteil vorliegender Nummer gestellten und zu 100 Proz. auszubaren Telchenderwerbungen der Hallischen Pflanzschaff Akt.-Ges. Halle a. S., schriftlich in der ordentlichen Generalversammlung zum 15. September 1913 beschlossen ist, freihändig verkauft werden soll, soweit sie noch vorrätig sind, bei sämtlichen hallischen und auswärtigen Kursen von 100 Proz. — spezialfrei — bezogen Bankkurse. Die Stücke laufen über den Nennbetrag von 300.000 Mk. und 300 Mk. die Abnahme kann vom 20. November ab 100 Mk. Zulassung der Telchenderwerbungen zum Erfolg. Die Zeichnung der Aktien wird sobald als möglich durch den Notarius selbst wird sobald als möglich beim Syndikat zu den Bedingungen des Verkaufsformulars in den Verkaufssperre pro 1914 bis 17. Dezember einverstanden zu erklaren. Der Stahlwerkeverband hat den Formsteinverkauf für den Export für erstes Quartal 1914 zu unveränderten Preisen für die Feinstahlwerke. Die Malzfabrik Meltrichstadt verteilt wieder 7 Proz. Dividende wie im Vorjahre.

Verhandlungen zur Gründung eines deutschen Waggonvereins. Innerhalb der deutschen Waggonfabriken sind dem „B. T.“ zufolge nach Vorbesprechungen, die fast ein ganzes Jahr herauf abgelaufen haben, jetzt offizielle Verhandlungen im Gange, die darauf abzielen, unter Beifügung sämtlicher deutschen Waggonfabriken ein Syndikat zu gründen. Wie versichert wird, dürften die Verhandlungen noch vor Ende dieses Jahres zu einem Ergebnis führen. Es besteht bereits innerhalb der Waggonbau-Industrie ein Verband unter dem Namen „Norddeutsche Waggonbauvereinigung“, der etwa 20 Firmen umfasst. Diese Vereinigung dürfte auch nach Gründung des Syndikats bestehen bleiben und sich zu einem Zweck vereinen.

Berliner Bock-Bräuerei. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Generalversammlung bei 339 273 (336 087) Mk. Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

Betriebsbeschränkung in der süddeutschen Textilindustrie. Der Verein süddeutscher Baumwollindustrieller hat beschlossen, ab 1. Januar 1914 an jedem Montag 47 000 Weibstühle stillsetzen zu lassen. Die Betriebsbeschränkung ist zunächst für das erste Quartal in Aussicht genommen.

Vorgangsetzung im mitteldeutschen Braun-Kohlengeld. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahn-Direktionen Brauns, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 11. November zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheideln, Nassprepressen und Braunkohlenscheideln 714 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 t. Ledegewicht, davon enthalten die Stationen der Direktionsbezirke Halle a. S., der Lausitzer u. Zwickauer-Eisenbahnen die Stationen der Braunkohle-Fabrik Magdeburg-Waldsee 4205 Wagen (nicht gestellt).

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 12. Nov. Kornzucker 88%, ohne Sack 9.00—9.05, Nachprodukte ohne Sack 7.20—7.30. Rohrz. Brodrand 11.40, 12.40, 13.40, 14.40, 15.40, 16.40, 17.40, 18.40, 19.40, 20.40, 21.40, 22.40, 23.40, 24.40, 25.40, 26.40, 27.40, 28.40, 29.40, 30.40, 31.40, 32.40, 33.40, 34.40, 35.40, 36.40, 37.40, 38.40, 39.40, 40.40, 41.40, 42.40, 43.40, 44.40, 45.40, 46.40, 47.40, 48.40, 49.40, 50.40, 51.40, 52.40, 53.40, 54.40, 55.40, 56.40, 57.40, 58.40, 59.40, 60.40, 61.40, 62.40, 63.40, 64.40, 65.40, 66.40, 67.40, 68.40, 69.40, 70.40, 71.40, 72.40, 73.40, 74.40, 75.40, 76.40, 77.40, 78.40, 79.40, 80.40, 81.40, 82.40, 83.40, 84.40, 85.40, 86.40, 87.40, 88.40, 89.40, 90.40, 91.40, 92.40, 93.40, 94.40, 95.40, 96.40, 97.40, 98.40, 99.40, 100.40.

Kaffee. Hamburg, 12. Novbr. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Dez. 81.76 G., per Mai 82.76 G., per Okt. 83.26 G., per Sept. 84.23 G. Steigt.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 12. November. Nach den gestrigen starken Rückgängen zeigte die Börse heute ein wiederholtes gehobenes Aussehen. Die festigsten sind die gestrigen Abendbörsen und der Auslandsmärkte, die Erwartung besserer Geldverhältnisse in London und die Zeitungsnotizen über vermehrte Käufe in lotringischen Rohstoffmärkten liess die Börse in fester Haltung verkehren. Auch unterrichtete man die gestrigen Mitteilungen in der Generalversammlung der Phönixgesellschaft heute weniger pessimistisch. Unter dem Kurse zeigten sich überwegend Kursrückgänge. Erwirtschaftungsaktionen waren erheblich gebessert. Dreiproz. Reichsanleihe gewann $\frac{1}{2}$ Proz. Später unterlagen die Kurse mehrfachen Schwankungen. Die Grundstimmung blieb aber fest. Tägliches Geld 3 Proz. Die Sätze der Seehandlung blieben unverändert.

Produktenbörsen

Bei Eröffnung des Verkehrs schien die Tendenz am Getreidemarkte sich fest gestalten zu wollen. Bald aber zeigte sich

grosse Interesslosigkeit des Publikums, und die Umsätze waren recht gering. Nur für Weizen bemerkte man einige Kaufstuf. So dass die Preise etwas höher wurden. Roggen und Hafer waren gegen die gestrigen Schlusspreise niedriger. Mais und Rüböl geschäftslos.

| Anfangskurse | | Schluss-Kurse | |
|-------------------|--------------------------------|-------------------|--------------------------------|
| Waren | 12. 11. 11. | Waren | 12. 11. 11. |
| Tendenz still | per Des. 187.75 188.75 | Tendenz fest | per Des. 187.75 187.75 |
| Mal | per Des. 186.75 186.75 | Mal | per Des. 186.75 186.75 |
| Jul | per Des. 186.75 186.75 | Jul | per Des. 186.75 186.75 |
| Roggen | | Roggen | |
| Tendenz still | per Des. 158.00 152.25 | Tendenz fester | per Des. 158.00 152.25 |
| Mal | per Des. 168.00 163.00 | Mal | per Des. 162.75 162.85 |
| Jul | per Des. 168.00 163.00 | Jul | per Des. 162.75 162.85 |
| Hafer | | Hafer | |
| Tendenz still | per Des. 155.25 155.50 | Tendenz behpt. | per Des. 155.00 155.85 |
| Mal | per Des. 162.75 163.00 | Mal | per Des. 160.00 160.00 |
| Jul | per Des. 162.75 163.00 | Jul | per Des. 160.00 160.00 |
| Mais, am. mix. | | Mais, am. mix. | |
| Tendenz still | per Des. 140.00 140.00 | Tendenz still | per Des. — — — — |
| Mal | per Des. 140.00 140.00 | Mal | per Des. — — — — |
| Jul | per Des. 140.00 140.00 | Jul | per Des. — — — — |
| Rüböl | | Rüböl | |
| Tendenz schwächl. | per Novem. — — — — | Tendenz schwächer | per Novem. — — — — |
| Dezbr. | per Novem. — — — — | Dezbr. | per Novem. — — — — |
| Jan. | per Novem. — — — — | Jan. | per Novem. — — — — |
| Feb. | per Novem. — — — — | Feb. | per Novem. — — — — |
| Mar. | per Novem. — — — — | Mar. | per Novem. — — — — |
| Apr. | per Novem. — — — — | Apr. | per Novem. — — — — |
| Ma. | per Novem. — — — — | Ma. | per Novem. — — — — |
| Juni. | per Novem. — — — — | Juni. | per Novem. — — — — |
| Juli. | per Novem. — — — — | Juli. | per Novem. — — — — |
| Aug. | per Novem. — — — — | Aug. | per Novem. — — — — |
| Sept. | per Novem. — — — — | Sept. | per Novem. — — — — |
| Okt. | per Novem. — — — — | Okt. | per Novem. — — — — |
| Nov. | per Novem. — — — — | Nov. | per Novem. — — — — |
| Dez. | per Novem. — — — — | Dez. | per Novem. — — — — |
| Jan. | per Novem. — — — — | Jan. | per Novem. — — — — |
| Feb. | per Novem. — — — — | Feb. | per Novem. — — — — |
| Mar. | per Novem. — — — — | Mar. | per Novem. — — — — |
| Apr. | per Novem. — — — — | Apr. | per Novem. — — — — |
| Ma. | per Novem. — — — — | Ma. | per Novem. — — — — |
| Juni. | per Novem. — — — — | Juni. | per Novem. — — — — |
| Juli. | per Novem. — — — — | Juli. | per Novem. — — — — |
| Aug. | per Novem. — — — — | Aug. | per Novem. — — — — |
| Sept. | per Novem. — — — — | Sept. | per Novem. — — — — |
| Okt. | per Novem. — — — — | Okt. | per Novem. — — — — |
| Nov. | per Novem. — — — — | Nov. | per Novem. — — — — |
| Dez. | per Novem. — — — — | Dez. | per Novem. — — — — |

Getreide-Frdhmarks-Notierungen.

Berlin, 12. November. Weizen per 1000 kg loko 178.00—182.00. Roggen per 1000 kg loko 158.00—163.00. Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pommener fein 171.00—188.00. Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische unter 150.00—160.00.

Flusschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 11. Novbr. Mitteilung von der Firma August Mann. Heute traf ein Dampfer „Thüringen“, Kahn Nr. 384, St. Gertraud Nr. 235, St. Lorenz-Höppner, samtl. mit Stockgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe, Aktien Nr. 11, November. Heute traf ein die Kahne Nr. 1982

Wasserstand der Saale.

Trotha, 11. Nov. morgens 1.30 m 12. Nov. abends 1.48 m.

Kulanteste Auslieferung aller Börsennotierungen für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegraphische Adressen: Friedwalle.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

vom 12. November 1913.

Bankl. 5%, Lomb. 4%, Privat. 4%

| Wochsel. | | | |
|------------------|--------|--------|----|
| Amerikan. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Brasil. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Italien. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Österreich. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Portugies. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Russ. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Span. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Schwed. Kurs | 120.15 | 120.15 | |
| Nordamerika | 120.15 | 120.15 | |
| London | 120.15 | 120.15 | |
| Hamburg | 120.15 | 120.15 | |
| Berlin | 120.15 | 120.15 | |
| Frankfurt | 120.15 | 120.15 | |
| München | 120.15 | 120.15 | |
| Stettin | 120.15 | 120.15 | |
| Breslau | 120.15 | 120.15 | |
| Dresden | 120.15 | 120.15 | |
| Magdeburg | 120.15 | 120.15 | |
| Halle | 120.15 | 120.15 | |
| Leipzig | 120.15 | 120.15 | |
| Erfurt | 120.15 | 120.15 | |
| Regensburg | 120.15 | 120.15 | |
| Münster | 120.15 | 120.15 | |
| Köln | 120.15 | 120.15 | |
| Düsseldorf | 120.15 | 120.15 | |
| Aachen | 120.15 | 120.15 | |
| Wuppertal | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Dortmund | 120.15 | 120.15 | |
| Bielefeld | 120.15 | 120.15 | |
| Marl | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | |
| Castro-Alto | 120.15 | 120.15 | |
| Bochum-Grunder | 120.15 | 120.15 | |
| Duisburg | 120.15 | 120.15 | |
| Essen | 120.15 | 120.15 | |
| Witten | 120.15 | 120.15 | |
| Olpe | 120.15 | 120.15 | |
| Sprockhövel | 120.15 | 120.15 | |
| Enschede | 120.15 | 120.15 | |
| Gelsenkirchen | 120.15 | 120.15 | </ |

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.
(Alte Leipziger)
General-Agenturen in Halle a. S.:
Jugo Klauke, Johannes Erbss,
Marktstr. 11. Tel. 207. Dorotheenstr. 1. Tel. 986.

Öffentlich angelegter, verantwortlicher **L. Weyrich**, Kosten-
berechtigter Richter, Vorsitzender, Anwalt,
Revisor, Organisations- und Rechnungs-Geschäftsführer in
Börsen, Wertpapieren, Rentabilitätsfragen, Prozessen, Sanierungen,
Kontrollen, Vergleichen, Jubiläumsgewinnverteilungen.

Herren-Ulster,
wirklich hochelegante Prachtstücke mit Seide darunter, spottbillige
Preise, von 20 Mk. an



W. H. Kaue, Halle, Parkstr. 19
Spezialwerkstatt für Bekleidung jeder Art.
leidender Füße

Orthopädische Apparate, künstliche Glieder usw.
werden in fachgemäßer, vorzüglicher Ausführung und in genauer Anlehnung an die Wünsche der Ärzte geliefert. Garantie für beste Arbeit und gutes Passen.
Reparaturen sorgfältig und schnell.

E. Kertzsch, Bandagist,
untere Leipzigerstrasse 26 (nicht Ecke Poststrasse) und **Grosse Ulrichstrasse 62** (gegenüber Arnold & Trolitzsch).

Harmoniums aller Systeme
in reichster Auswahl schon von M. 100.- an. Kauf - Tausch - Miete.
Allein-Vertretung der weltberühmten **Mannborg** Fabrikate.



Moderne Rohrmöbel

für Salons, Veranden, Dielen, Wintergärten, Wartezimmer, Landhäuser, Sanatorien, Hotels usw.
Alle Extra-Anfertigungen nach Mass, Zeichnung oder Angaben. Reparaturen, Reinigen und Auffrischen alter Rohrmöbel. Bis 20. November Verkauf zu herabgesetzten Preisen.

Theodor Lühr, Halle a. d. S., Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 94.
Verlangen Sie Katalog.

Ritter
Flügel- und Pianofabrik
Halle a. S.

Griechische Pfeifenrösse (Ypsalanti), **Hohezeitlern-Melange**, alle sonstigen Honigkuchen kauen Sie bei **Carl Booch, Breite-** Markt im Tarm. Gezr. 1794.

Appetit anregend, Magen stärkend, Verdauung fördernd und mehr



Alleiniger Fabrikant: **Ottomar Brehmer, Einzelverkauf, Leipzigerstr. 43,** Verkaufsstellen durch Pakete kenntlich.

Miet - Pianos gebraucht, schon von 200 Mk. an. **Plane-Ritter.**

Molkerei Teebutter
F. H. Krause
Halle 1/2 16 Filialen
Die Schutzmarke Kleedatt ist ein Beweis für eine hervorragende Qualität.

Ab heute pro Stück **nur 73 Pfg.**

Bleiben Sie ehrlich in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie **nie besser gewaschen** haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil das selbsttätige **Waschmittel** Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.
Nach Fabrikanten der allerbildesten

Vertreter für Halle a. S. **Ernst Klossing, Halle a. S., Halberstädterstr. 9.**



Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 100 000 Waggons
Zu haben beim **Halleschen Kohlen- und Briket-Contor,** Morsburgerstr., Ecke Schmiedestr., Tel. 3989 und in anderen besseren Kohlenhandlungen.

Die gute **Brottschneide-Maschine**
„Loralinde“ schneidet jedes Brot.
Preis nur 4,- M.
C. F. Ritter,
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fausring-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toiletteseife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfinglingsseife: **C. Naumann, Offenbach a. M.**

1913er Gänse, Enten, Heirat.
Damen u. Herren best. Standes wünschen Heirat. Ausf. Lebenslos. **G. Wöhling, Magdeburg,** Königstraße 11.

Dr. Albrecht

Spezialarzt für **Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-Krankheiten** ist zurückgekehrt.
Elisabeth Braunack
Schwlerin von Dr. med. Thure-Brandt
prakt. Vertreterin der **Thure-Brandtschen Frauenbehandlung**
Glauchaerstr. 23. II. Sprechzeit 10-11.

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See
Auskünfte, geschäftl. und privat, aus jed. Ort, gewissenhaft und diskret besorgt das **Auskunftsbureau** von **Albert Wolfsky, Berlin 37** desgl. Einziehung v. Forderungen (begr. 1884).

Dr. Kohls Yohimbin Tabletten
Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.
halle: Löwen-Apoth., am Markt; Leipzig: Engel-Apothek.

Beste Auswahl in amerikanischen Untertailen.
K. Vieweg, Korsett-Geschäft, Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 51.

Versuchen Sie
Aug. Weddy's Firmafedern.
Veltjagerstr. 22.

Zur jetzigen **Anpflanzung** empfehle preiswert und gut st. Sorten
Hochstamm-Rosen, Halbstamm-, Busch- u. Kletterrosen
B. Möllers
Rosengarten.

Jeunherst preiswert zu verkaufen:
Pianino für M. 350.-
" " " 375.-
" " " 400.-
Albert Hoffmann, Am Niebchdas.

Frauen erb. hng. Artikel. Entgegen totenlos.
Frau J. Otzmann-Simek, Halle a. S., Halberstädterstr. 4 II r.

Kaufte für Reisenden auf Kinderzahnstuck und Jägerschmuck tolle auf Schmuckladen mit ersten Emailbildern und Semi-Emailbildern nach jeder Photographie erbittet schon jetzt
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr.

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Dienstag nacht entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater,
der **Königliche Oberbahnhassistent**
Eduard Hausike
im 55. Lebensjahre.
Dies zeigen bewegten Herzens an die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 14. d. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied gestern abend unser Bureauhilfe
Herr Friedrich Franke.
Wir bedauern das frühzeitige Hinscheiden des fleissigen, strebsamen, jungen Beamten, sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Halle a. d. S., den 11. November 1913.
Der Vorstand der II. Sektion der Knappschafts-Berufsgenossenschaft.
Fabian.